

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zur

Törggelefahrt nach Brixen

Samstag, 5. November 2016

Die traditionelle und von der Sektion Bozen des Tiroler Geschichtsvereins organisierte Törggelefahrt mit dem Bus führt heuer nach Brixen. In der alten Bischofsstadt werden wir den Dombezirk näher inspizieren, wobei wir Räumlichkeiten betreten und anschauen dürfen, die bei den üblichen Führungen versperrt bleiben. Wie letztes Jahr in Feldthurns wird uns wieder Dr. Leo Andergassen führen.

Schwerpunkte des Besichtigungsprogramms sind der mittelalterliche, im 18. Jahrhundert barockisierte Dom, die Johanneskapelle mit dem romanischen Freskenzyklus des Sapientia-Programms, die Frauenkirche, deren Dachraum mit den spätromanischen Freskenresten, sowie der Kreuzgang. Die Führung eröffnet den Zugang zu mittelalterlichen Bildprogrammen und erläutert die Bauphasen des über 1000 Jahre alten Doms. Anschließend werden wir zum Buschenschank „Gugger“, unserem Törggelelokal, wandern. Es ist dies eine gemütliche Wanderung von ca. 45 Minuten. Beim „Gugger“, Kranebitt 15, Brixen, kann à-la-carte gegessen werden.

Anmeldeschluss: Freitag, 28. Oktober 2016

Anmeldung: Museum im Zeughaus Tel: 0512 59489-313 oder zeughaus@tiroler-landesmuseen.at

Treffpunkt: Hauptbahnhof (Ecke Heiliggeiststraße – Südbahnstraße)

Abfahrtszeit: 12.00 Uhr

Kosten: 25,00 Euro (der Fahrpreis wird im Bus eingehoben)

Programm:

- 14.00 Dr. Leo Andergassen führt den TGV Innsbruck und die Sektion Bozen durch den Brixner Dombezirk
- 16.00 Wanderung zum „Gugger“ (es gibt auch die Möglichkeit, mit dem Bus dorthin zu fahren)
- 17.00 Törggelen beim „Gugger“
- 20.00 Abfahrt nach Innsbruck (Ankunft ca. 21.30)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

Briefe, Boten, Postillione und posthistorische Reminiszenzen

DDr. Peter Pichler

Zeit: Donnerstag, 10. November 2016, 19.00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Postähnliche Einrichtungen kennen schon die antiken Großreiche, das Römische Reich unterhält etwa den *cursus publicus*, eine öffentliche Einrichtung zur Beförderung von Nachrichten, Personen und Gütern. Woher stammt eigentlich der Name „Post“, woher kommt der Name „Brief“? Berichtet wird von der Zeit der Botenposten in Zentraleuropa, vom Entstehen der modernen Post unter Kaiser Maximilian I., wobei Tirol eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat, von der Weiterentwicklung der Post im Habsburger Reich und in Österreich. Abgerundet und aufgelockert wird diese Postgeschichte durch kleine posthistorische Reminiszenzen etwa über Posthorn, Schiffsposten, Bahnposten, Flugpost, Briefmarken, Briefkasten, Poststempel, Postleitzahlen und anderes mehr.

DDr. Peter Pichler, geboren 1929, studierte Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und promovierte in den genannten Studien 1953 bzw. 1957. Der Referent war von 1948 bis 1994 bei der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung tätig, zuletzt in der Funktion eines Postpräsidenten in Innsbruck.

Vorschau auf weitere Veranstaltungen des TGV im Wintersemester 2016/17:

Donnerstag, 1. Dezember 2016: Ao. Univ.-Prof. Dr. Lukas MADERSBACHER: Michael Pacher und die europäische Kunst zwischen Gotik und Renaissance

Donnerstag, 19. Jänner 2017: Dr. Gisela HORMAYR: „Die Zukunft wird unser Sterben einmal anders beleuchten.“ Widerstand und Verfolgung in Tirol 1938-1945

Vorschau auf ein Kolloquium der Sektion Bozen des TGV über „Neue Forschungen zum tirolischen Früh- und Hochmittelalter“

Donnerstag, 17. November 2016, 14.00-19.00 Uhr
Bozen, Kolpinghaus (Adolph-Kolping-Straße 3), Saal 1

14.00 Uhr

Begrüßung: Dr. Gustaf PFEIFER, Obmann der Sektion Bozen des Tiroler Geschichtsvereins

Moderation: Univ.-Prof. MMag. Dr. Martin WAGENDORFER MAS (Innsbruck)

14.15-15.00 Uhr

Dr. Irmtraut HEITMEIER (Reichsbeuern/München): Das „Norital“ und sein Schicksal in nachgilolfingischer Zeit

15.15-16.00 Uhr

Dr. Walter LANDI (Bozen/Innsbruck): Burg – Dynastie – Herrschaft. Die Grafen von Tirol und die Anfänge tirolischer „Staatlichkeit“

16.30-17.15 Uhr

Dr. Martin MITTERMAIR (Pfalzen): Die Baugeschichte von Schloss Tirol im Mittelalter. Versuch einer Bilanz langjähriger bauhistorischer Untersuchungen

17.30-18.15 Uhr

Dr. Gustav PFEIFER (Bozen): Landeswerdung durch „Übervogtung“. Zur Bedeutung der Brixner Hochstiftsvogtei zwischen dem 11. und dem 13. Jahrhundert

18.30-19.00 Uhr

Schlussdiskussion

Das Stadtarchiv Bozen hat eine der wichtigsten historischen Quellen der Stadt, die Ratsprotokolle vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, einscannen lassen und über das Internet (<http://stadtarchiv-archivistorico.gemeinde.bozen.it/bohisto/de>) allgemein zugänglich gemacht.

Im Rahmen des Digitalisierungsprojekts „Bozner Ratsprotokolle: transkribiert!“ wird die Transkription der Bozner Ratsprotokolle durch Ehrenamtliche, die mit einem eigenen Softwareprogramm bequem von zu Hause mitarbeiten können, angestrebt. Diese Transkriptionen werden wiederum in einer leicht zu bedienenden Datenbank über Internet allgemein zugänglich gemacht. Gleichzeitig dienen die transkribierten Dokumente als Trainingsmaterial für eine Software („Transkribus“), die es in naher Zukunft möglich machen wird, alte Handschriften automatisch zu transkribieren und so für alle lesbar zu machen. Gesucht werden also Freiwillige, die solche Transkriptionsarbeiten ehrenamtlich übernehmen und mit einem Handschriftenerkennungsprogramm arbeiten wollen. Interessierte melden sich bitte bei:

Mag.^a Barbara Denicolò

Universität Innsbruck

barbara.denicolo@uibk.ac.at